

Jubiläum

Vor 100 Jahren hat sich in Lyss das Gewerbe organisiert

Es war am 30. April 1916, als in Lyss ein paar Handwerker und Gewerbler einen Verein gründeten mit dem Ziel, die gemeinsamen Interessen vereint zu vertreten. Am vergangenen 2. September feierte der rund 200 Mitglieder zählende Verein sein 100jähriges Bestehen.



Wie bei vielen Vereinen fehlen Dokumente aus der Gründerzeit. Indessen ist es hinlänglich bekannt, dass sich die Handwerker und das Gewerbe gerade in Krisenzeiten wie etwa während des Ersten Weltkriegs zusammengetan haben, um für die gemeinsamen Interessen zu kämpfen. Oft wurde mit Ausstellungen demonstriert, welchen Überlebenswillen das Gewerbe prägt.

Vom 23. September bis zum 7. Oktober 1923 fand in Lyss eine erste Gewerbe-Ausstellung statt. OK-Präsident Hermann Stuber schrieb damals:

«Unsere Ausstellung ist organisiert worden, um zu zeigen, dass in Handwerk, Gewerbe und Industrie, trotz der herrschenden, misslichen Lage in Europa, eine gesunde, echt bernische Kraft arbeitet, die dem Gewerbebestand seine Daseinsberechtigung sichern will. Wo ein Mann ist, ist ein Wille». 140 Aussteller aus Lyss und Umgebung präsentierten damals «einen wackeren, technisch hochentwickelten Handwerker und Gewerbebestand».

Wie sehr sich der Verein um seine Mitglieder kümmerte, zeigt eine Veranstaltung vom 12. Juni 1926. Das Ziel war die Lancierung eines Lysser-Samstags. «Wir suchen, Lyss zum Mittelpunkt für Alle zu machen, die in hiesiger Gegend Käufe und Verkäufe abschliessen, Verbindungen anknüpfen, überhaupt sich irgendwie geschäftlich betätigen wollen», schrieb Vereinspräsident Ernst Marti

in der Einladung. Freilich forderte er von den Mitgliedern auch die Pflicht zur Teilnahme an Versammlungen ein: Unentschuldig Fehlende wurden mit 1 Franken gebüsst.

Die Berufsschule wird aktiv unterstützt

Eine besondere Bedeutung in der Vereinsgeschichte hat die Berufsbildung. Anlässlich des Jubiläums zum 50jährigen Bestehen erinnerte der damalige Präsident Franz Pareth an die in den vierziger Jahren lancierte Idee, aus Vereinsmitteln ein Grundstück für den Bau eines neuen Gewerbeschulhauses zu erwerben. Dieses wurde denn auch realisiert und der Verein spendete zum Jubiläum 30 000 Franken für die Errichtung einer Bibliothek. (hw)

Der GV ist stark verankert

Sie präsidieren seit März 2006 den Gewerbeverein Lyss. Welche Höhepunkte erlebten Sie?

Adrian Aebi: In jedem Vereinsjahr gibt es spannende und herausragende Momente. Ein Highlight ist die «Alt-Leutefahrt», welche der Gewerbeverein Lyss jedes zweite Jahr organisiert und finanziert.

Die Gemeinde Lyss ist ein verlässlicher Partner für das Gewerbe. Die gewerblichen Anliegen werden wenn immer möglich unterstützt. Dank der Unterstützung aus der Politik kann in Lyss weiterhin auf den meisten Parkplätzen 1 Stunde gratis parkiert werden. Sicher ein wichtiger Standortvorteil.

Gab es auch Enttäuschungen oder Schicksalsschläge?

Aebi: 29.08.2007: Lyss wird innerhalb von zwei Monaten zum dritten Mal von einem Hochwasser heimgesucht. Viele Gewerbe- und Industriebetriebe waren direkt betroffen. Die Solidarität in der Bevölkerung und

dem örtlichen Gewerbe war spürbar. Innert weniger Tage funktionierte das Meiste wieder. Durch den Bau des Entlastungsstollens können wir Lysserinnen und Lysser auch bei starken Regenfällen wieder ruhig schlafen.

Der Gewerbeverein Lyss feiert das 100jährige Bestehen. Was hält einen Verein zusammen?

Aebi: KMU sind der Rückhalt der Wirtschaft. Damit die gewerblichen Interessen vertreten werden können, braucht es auch 100 Jahre nach der Gründung diesen Verein. In Lyss ist der Gewerbeverein stark verwurzelt und auf politischer Ebene wird zur Wirtschaft Sorge getragen. Lyss ist attraktiv als Wohn- sowie als Arbeitsort.

Braucht es in der digitalisierten Welt überhaupt noch einen Gewerbeverein?

Aebi: Ja, mehr denn je! Persönlicher Kontakt ist doch wichtig. Der Gewerbeverein Lyss will ein Netzwerk für

Lysser-Unternehmer sein. Mehrmals jährlich steht der «Gewerbebestimm Tour» auf dem Programm. Gewerblerrinnen und Gewerbler treffen sich in einem Betrieb und nach kurzer Präsentation oder Rundgang geniesst man ein Apéro und knüpft oder pflegt Kontakte.

Was wünschen Sie dem Gewerbe für die Zukunft?

Aebi: Zufriedene Kundinnen und Kunden, welche regionalen Unternehmen vertrauen. Motivierte Lernende und zuverlässige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, welche es den einzelnen Unternehmungen erlauben, kundenorientiert und konkurrenzfähig auf dem Markt zu bestehen. (hw)



Adrian Aebi ist Präsident des Gewerbevereins Lyss

Berner KMU PME Bernoises
gratuliert herzlich